

# Ausgelagert aus "Für Referendariat unangemessener Look"

**Beitrag von „Silicium“ vom 3. Dezember 2011 13:42**

## Zitat von Scooby

Es kann halt nur sein, dass diese Lösung dir beim nächsten Schüler um die Ohren fliegt, der dann beim zweiten Mal auch sagt: "Oh ja, gerne."

Du meinst, dass er beim 2. Mal dann auch einfach 5 Minuten raus geht? Ja, soll er machen, dann ist wenigstens Ruhe. Wenn er es zum Spielchen macht und alle 5 Minuten eine 5 Minuten Pause so möchte, dann werde ich ihm sagen, dass ich das nicht sehr witzig finde und, dass er beim nächsten mal reinkommen entweder ganz ruhig ist und dann eben den Rest der Stunde auf dem Schulhof bleiben muss. Denn immerhin stört das ständige Öffnen Tür auch den Unterricht, wenn ständig einer reinkommt.

Die 5 Minuten Auszeit waren immerhin mein wohlmeinendes Angebot an ihn um ein bisscher herunterzukommen, dass er dieses dann schamlos ausnützt fände ich sehr dreist und würde ihm das auch so mitteilen.

Herrje, da wird mir schon was einfallen, dumm nur, dass man eigentlich für jede Kleinigkeit als Lehrer gleich dran ist.

Das mit der Aufsicht zum Beispiel. Nicht sehr geschickt gelöst, wenn ein Schüler es also total drauf anlegt, kann er den Unterricht total boykottieren ohne, dass ein Lehrer Handhabe hat. Schlechte Regelung, die eigentlich gestörten Unterricht vorprogrammiert. Es muss prinzipiell die Möglichkeit geben einen Schüler, der im Unterricht Haare mit Kaugummis verklebt oder Stühle wirft aus dem Unterricht zu entfernen.

Ich kann nur immer wieder sagen, in einer psychiatrischen Tagesklinik wurde ein suizidaler Borderline Patient nach Hause geschickt, weil er die Therapeutin beleidigt hatte.

Es ist wohl jedem klar, dass das hochriskant ist, so jemanden auf die Straße zu schicken, aber rechtlich ist das Gang und Gäbe.

Aber als Lehrer darf ich nicht einmal einen Schüler auf den Pausenhof schicken, wenn er den kompletten Unterricht sabotiert?!

Irgendwie hat sich der Stand der Lehrer über die Jahre einige Rechte nehmen lassen, hat da niemand aufgepasst? Kann mir nicht vorstellen, dass das immer so war. Aus den Erzählungen meiner Eltern aus ihrer Schulzeit war damals viel mehr möglich und der Unterricht auch dadurch disziplinierter. (Wir reden jetzt nicht vom Rohrstock ;))

## Zitat von Nenenra

Irgendwie sprichst du ständig von Rauswerfen und gehst davon aus, dass die Schüler dem Folge leisten. Mich würde mal interessieren, was du tust, wenn sie den Klassenraum nicht verlassen wollen. Anfassen darfst du sie nicht, solange sie niemanden in Gefahr bringen. Oder was ist, wenn sie draußen auf dem Flur unbeaufsichtigt Blödsinn machen?

Ich hab so einen Fall in einem vierten Schuljahr: Ihn im Unterricht (Fachunterricht, Randstunden) zu behalten macht für mich vernünftigen Unterricht kaum möglich, worunter die anderen leiden (ja, ich gebe zu, dass ich ihm viel zu lange zu viel Aufmerksamkeit geschenkt habe, weil ich anfangs mit ihm gut klar kam und geglaubt habe, ich könnte das hinbekommen). Schicke ich ihn aber vor die Tür, kann ich 1. froh sein, wenn er dem Folge leistet (und nicht alle 2 Minuten die Tür aufmacht) und 2. wenn er dann nicht draußen irgendwelchen Blödsinn anstellt. In eine andere Klasse oder zur Rektorin kann ich ihn nicht schicken, weil entweder niemand da ist oder er dort nicht ankommt (auch nicht in Begleitung anderer Kinder).

Kann deine Problem sehr gut verstehen. Das ist ja grauenvoll. Schlimm, dass man da so wenig Handhabe hat. Man hat einfach viel zu wenig Rechte. Ich kann nicht ganz verstehen, warum eine Schule so sehr auf Schüler angewiesen ist, dass man auch solche Kinder an der Schule halten muss.

Ich meine als Schulleiter würde ich doch mit den Eltern die Vereinbarung treffen, dass sie bereit sein müssen das Kind ggf. auf Anruf aus der Schule abzuholen. Dann könnte man das Kind abholen lassen von den Eltern und schützt so die anderen Kinder + die psychische Gesundheit der Lehrerin.

Wenn die Eltern das zeitlich nicht einrichten können, würde ich doch als Schulleiter ein Gutachten in die Wege leiten, dass das Kind nicht beschulbar ist und es an der Schule ablehnen (ist soetwas möglich?). Ich meine unter dem Kind, wie Du es beschreibst, leidet die Zukunft von 20 anderen Kindern sowie Deine Gesundheit. Du sagst selbst, unterricht mit dem Kind in der Klasse ist nicht möglich.

Das Kind müsste dann erstmal in therapeutische Behandlung, bis es wieder beschulbar ist. Kein anderer Berufsstand setzt sich solchen Risiken aus. Wie gesagt, selbst Psychologen verweisen aggressives, oder beleidigendes Verhalten auf die Straße zurück. Die einzigen, die verpflichtet sind sich damit abzugeben, sind Psychiatrien und Notaufnahmen von Krankenhäusern. Was die im Notfall für Rechte haben, hatte ich ja mal erwähnt.